

TS Röthis siegte bei Schweizer Meisterschaft

Die Gymnastik-Gruppe der Turnerschaft Röthis setzte sich bei den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (Sektionsturnen) im September in Winterthur gegen die Konkurrenz aus 20 Vereinen in den Gymnastik-Bewerben durch. (Seite 12)



Die Gymnastinnen der Turnerschaft Röthis: Sanne Niesten und Desireé Beiter (hinten); Jessica Blum, Julia Peherstorfer, Patricia Beiter, Sandra Amort (mitte) sowie Janine Bucher, Trainerin Kerstin Beiter und Anita Fink (vorne).

Inhalt, VTS info Nr. 3, Oktober 2010

EDITORIAL, TERMINE 3
KUNSTTURNEN, WELTCUP 4
WM-TEAM DER VTS 4
TEAM-TURNEN, GWG-CUP 5
ELISA HÄMMERLE BEI JUGEND-OLYMPIA 6, 7
RHYTHMISCHE GYMNASTIK, ÖM 8, 9
TRAINERINNEN-PORTRÄT JUTTA JANK 10, 11
TS RÖTHIS IST SCHWEIZER MEISTER 12
VEREINSBEITRÄGE, TS SCHLINS EUROGYM 12, 13
VEREINSPORTRÄT, TS HÖCHST 14, 15



Redaktionsleitung, Layout:
 Burkhard Reis; Beiträge an: burkhard.reis@inode.at

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 4/2010: 10. Nov. 2010

Eine enorme Leistung der Aktiven und Trainer

Mit Caroline Weber, Marco Baldauf und seit Jugend-Olympia in Singapur auch mit Elisa Hämmerle haben sich VTS-Athletinnen bis an die Weltspitze geturnt; eine beeindruckende Leistung, die auf jahrelanger Aufbauarbeit entstanden ist.

Von 19. bis 21. November finden in Lustenau die Staatsmeisterschaften im Kunstturnen statt. Das bewährte Team der TS Jahn Lustenau mit Obmann Wolfgang Hollenstein hat schon 2006 eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt. Auch die ÖM 2010 wird eine attraktive werden, bei der Vorarlberg einmal mehr stark vertreten ist. Damit unsere Spitzensportler auch vor einer schönen Zuschauerkulisse turnen, sind die Mitglieder der Vorarlberger Turnerschaft gefragt. Schaut euch die Wettkämpfe an, unterstützt die Aktiven und macht euch ein Bild vom Kunstturnen im Jahr 2010 – ihr werdet staunen, wie athletisch, elegant und spektakulär sich unsere Turnerinnen und Turner präsentieren!

Für die Olympischen Jugendspiele in Singapur hatten sich drei Vorarlberger Nachwuchssportler qualifiziert; eine davon war Elisa Hämmerle, die ins Mehrkampff-

Finale vorgestoßen ist und dort den ausgezeichneten Rang 12 im Feld der internationalen Kunstturnerinnen-Elite belegte. Auch Caroline Weber mit ihren Siegen bei der ÖM in Feldkirch und Rang 15 bei der WM in Moskau sowie Marco Baldauf mit Silber im Reck-Weltcup gehören in ihren Sparten zur Weltspitze. Auch wenn wir uns an diese Erfolge schon fast gewöhnt haben: Es ist eine enorme Leistung der Aktiven und Trainer, als Athleten aus dem kleinen Vorarlberg im internationalen Feld dieser olympischen Sportarten ganz vorne mitzumischen.

Auch im Breitensport können wir uns über Top-Ergebnisse freuen. Ich gratuliere den Schweizer Meisterinnen der TS Röthis und wünsche den sieben Vereinen, die eine Teilnahme bei der WG planen, viel Energie in der letzten Etappe der Vorbereitung für Lausanne 2011. Präsidentin Monika Reis



Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern und Helfern, die in den letzten Monaten Wettkämpfe ausgerichtet haben, besonders bei den Ausrichtern der Gymnastik-ÖM in Feldkirch, bei den Veranstaltern der anstehenden Landesmeisterschaften und der TS Jahn Lustenau mit der ÖM im November.

Terminkalender der Vorarlberger Turnerschaft für 2010

Datum	Veranstaltung	Ort
30. Oktober	Landesmeisterschaft, Kunstturnen	Wolfurt
30. Oktober	Turn 10-Bundesmeisterschaft	Perg, OÖ
5. und 6. November	Bezirksturnfest Oberland	Rankweil
6. November	Staatsmeisterschaft im Team-Turnen	Klagenfurt
13. November	Gruppen-Staatsmeisterschaft der RG	Innsbruck
14. November	Bezirksturnfest Hofsteig, Gerätturnen	TS Bregenz Stadt
19. bis 21. November	Staatsmeisterschaften im Kunstturnen	TS Jahn Lustenau
25. November	VTS-Herbsttagung	Lustenau
28. November	Bezirksturnfest Unterland	Hohenems
3. Dezember	Turngala der Vorarlberger Turnerschaft	Wolfurt, Cubus

ÖM in Lustenau
 Vorläufiger Zeitplan der Staatsmeisterschaft:

Samstag, 20. Nov.:
 10 Uhr:
 Turner Mehrkampf
 14.30 Uhr:
 Turnerinnen Mehrkampf
Sonntag, 21. Nov.:
 09.30 Uhr:
 Gerätefinali der Turnerinnen und Turner
Infos: www.vts.at

Turngala am 3. Dez.

Die Landeskader der Vorarlberger Turnerschaft und mehrere Vereine präsentieren sich bei der Turngala am 3. Dezember im Wolfurter Veranstaltungssaal Cubus. Alle Mitglieder und Turn-Fans sind eingeladen! Infos dazu: siehe Seite 5.

Impressum

Auflage, Erscheinungsdaten, Redaktionsadresse: Siehe S. 16

Redaktionelle Mitarbeit:

Thomas Bachmann, Christine Frauenknecht, Hanspeter Grabherr, Jutta Jank, Robert Labner (ÖFT), Lubomir Matera, Siegfried Kernbeiß, Angelika Platzer-Trunk, Angelika Kaufmann-Pauger, Erika Pratzner (TS Hard), TS Höchst, TS Röthis

Fotos:

Roman Glaser (ÖFT), Burkhard Reis, Thomas Schreyer, Jutta Jank, Gerd Schwendinger, Bernd Thierolf, TS Röthis, TS Schlins, TS Hard, TSZ Dornbirn, Gym 4 Life Challenge 09, Volker Minkus (FIG), TS Bregenz Vorkloster, TS Höchst

WM-Teilnehmer ...

... der Vorarlberger Turnerschaft sind Katharina Fa (TSZ Dornbirn), Matthias Schwab (SG Götzis) und Marco Baldauf (TS Dornbirn). Sie gehören zu den sechs Turnerinnen und sieben Turnern, die Österreich bei der WM in Rotterdam (ab 16. Oktober) vertreten.



Nach ihrer EM-Teilnahme 2010 ist Rotterdam die erste WM der 16-jährigen Dornbirnerin Katharina Fa.



Der 19-jährige Götzener Matthias Schwab (EM-Teilnahme 2010) bestreitet seine erste Weltmeisterschaft.



Routinier Marco Baldauf bestreitet in Rotterdam seine zehnte Weltmeisterschaft.



Nach vier Bronzemedailles zwischen 2003 und 2009 holte Marco Baldauf in Ostrava erstmals Weltcup-Silber.

Silber für Baldauf im Reck-Weltcup

Marco Baldauf ist sechster der Turn-Weltcuprangliste des Jahres 2010. Mit Rang zwei beim Weltcup in Ostrava erreichte er sein bislang bestes Ergebnis in Weltcup-Bewerben.

In Ostrava (Tschechien) ging am 1. Oktober der letzte Turnweltcup vor der WM in Rotterdam mit zwei Medaillen für Österreich zu Ende: Marco Baldauf (15,025 Punkte) und Fabian Leimlehner (14,650) erreichten hinter dem Sieger Roman Kulesza (15,175) aus Polen die Plätze 2 und 3 am Reck. Beide freuten sich über völlig fehlerfrei durchgebrachte und super gelungene Kürren.

Marco Baldauf hatte nach der Qualifikation sogar geführt, musste Kulesza in der Entscheidung jedoch knapp vorbei ziehen lassen. Dennoch ist diese Silbermedaille nach bislang 4x Bronze die bislang beste Weltcup-Platzierung des 30-jährigen Routiniers aus Dornbirn: „Ich muss jetzt sehr genau prüfen, ob ich bei der WM noch um eine Schwierigkeit aufstocke oder nicht“. Am Pauschenpferd erreichte Baldauf in Ostrava den achten Platz.

Anfang Oktober veröffentlichte der Weltverband FIG nun die neuen Weltranglisten. Sie dokumentieren die besten Positionen für Österreich bisher: Fabian Leimlehner ist Fünfter an den Ringen, Marco Baldauf Sechster am Reck! Erst einmal zuvor war ein Österreicher ähnlich weit vorne zu finden: Thomas Zimmermann zwischen März und Oktober 2002 als

Sechster am Pauschenpferd. Fabian Leimlehner steht zurzeit weiters auf Platz 8 am Barren, 9 am Reck und 17 im Sprungbewerb. Bei den Frauen rangiert Hanna Grosch als 20. am Stufenbarren und 33. im Sprung. Weitere Österreicher/innen folgen erst jenseits von Position 40.

Turnweltcup vor Reform.

Weltranglistenpunkte werden im Turnen derzeit nur bei den Weltcupturnieren vergeben. Ab 2011 wird das Weltcup-System reformiert, dabei in den „Weltcup“ und den „FIG Challenger Cup“ geteilt. Zurzeit ist die Weltcup-Teilnahme noch unlimitiert offen. In Zukunft wird es sich beim Weltcup um hochdotierte Top12-Einladungs-Meetings mit Medien-orientiertem Format halten. Geringere Weltranglistenpunkte werden ab 2011 auch bei den Challengers vergeben. Für den ersten Weltcup-Bewerb 2011 werden pro Gerät die Top 8 der WM 2010 sowie die Top 4 der Weltrangliste zum Jahresende 2010 eingeladen. Ab Meeting 2 gilt für die Top-12-Einladung die bei Null neu aufgesetzte Weltrangliste. Baldauf und Leimlehner rechnen sich realistische Chancen aus, bei den noch ausstehenden Meetings den Einzug in die Top 12 der World-Serie 2011 zu schaffen.

Sieg für die Dornbirner Team-Turnerinnen in England in der EM-Vorbereitung

TSZ Dornbirn fährt mit neuem Trainer zur EM

Das Meisterteam im Team-Turnen vom Turnsportzentrum Dornbirn siegte am 25. und 26. September beim Internationalen Teamgym-Cup in Bracknell/England und zeigte damit, dass die Vorbereitung für



Das EM-Team des TSZ Dornbirn mit dem neuen Top-Trainer Gunnar Jansson.

die Europameisterschaft ab 21. Oktober in Malmö (SWE) optimal läuft. Vor den Europameisterschaften präsentierte das Meisterklassenteam des Turnsportzentrums Dornbirn in Bracknell nahe London erstmals das neue, technisch sehr anspruchsvolle Programm. Die Zusammenarbeit der letzten Wochen mit dem schwedischen Toptrainer Gunnar Jansson brachte den ersten großen Erfolg und zeigt, dass die EM-Vorbereitungen im Plan liegen.

Sechs Tsukaharas und zehn Doppelsalto-Variationen am Trampolin als neu eintrainierte Elemente und eine tolle Tumblingbahnvorführung mit den zwei sicher geturnten Doppelsalti verhalfen den Turnerinnen zum Sieg, sie ließen weitere Europameisterschaftsteams aus England und Österreich hinter sich.

Mehrere Medaillen für die Kunstturner bei internationalem Nachwuchsturnier

Gold für Dirk Kathan beim GWG-Cup in Cottbus

Dirk Kathan (TS Höchst) siegte beim internationalen Nachwuchsturnier „GWG-Cup“ am 18. und 19. September in Cottbus im Pauschenpferd-Finale der 13- und 14-jährigen Kunstturner. Bereits 2009 hatte er mit Rang 3 am Pauschenpferd seine besondere Qualität an diesem Gerät unter Beweis gestellt. Landestrainer Lubomir Matera zeigte sich zufrieden: „Wir haben uns im internationalen Feld mit 100 Turnern aus 12 Nationen behauptet. Bei der Junioren-EM 2012 können wir mit einer starken Mannschaft antreten und einen oder sogar zwei Finalplätze erreichen.“

Als stärkster Vorarlberger Mehrkämpfer überzeugte Florian Braitsch von der TS Wolfurt. Er erzielte mit 72.85 Punkten eine neue persönliche Bestleistung, was ihm in der Altersklasse der 10- bis 14-jährigen den 10. Platz einbrachte. Dirk Kathan folgte exakt 4 Punkte dahinter und belegte Mehrkampfrang 19 (bei 43 Turnern). In

den Gerätefinali rundete Florian Braitsch seine Leistung mit zwei Bronzemedailles ab (Boden und Pauschenpferd).

Bei den 15- bis 18-jährigen lief es den Vorarlberger Turnern nicht nach Wunsch. Etliche Übungen misslangen, sodass die Mehrkampfergebnisse Verbandstrainer Lubomir Matera nicht wirklich überzeugen konnten: Bestplatzierte VTS-Turner war Michael Fußenegger mit 72.80 Punkten auf Rang 14, dahinter folgten Alexander Burtscher mit 69.85 Punkten auf Rang 26, Johannes Schwab mit 63.75 Punkten auf Rang 33 sowie Jürgen Frick mit 36.60 Punkten (bei nur drei geturnten Geräten) auf Rang 40 (bei ebenfalls 43 Turnern).

Besser lief es in den Finali: Johannes Schwab erturnte sich die Silbermedaille im Bodenfinale, und Michael Fußenegger gelang eine weitere Bronzemedaille am Sprung (weitere Platz 5 am Boden und 6

Die Turngala der VTS ...

... findet am Freitag, dem 3. 12. im Wolfurter Veranstaltungssaal „Cubus“ statt.



Auch die TS Schlins wird ihre Show zeigen.

Zu sehen gibt es die besten Turn-Shows des Landes mit den Landeskadern der Turnerinnen, Gymnastinnen und Turner; weiters zeigen Vereine ihre besten Shows. Voraussichtlich mit dabei: TS Mäder, TS Röthis, TS Schlins, Tanzhaus Hohenems, TS Wolfurt Die Turngala wird von „Tschako mit Band“ musikalisch untermalt. Eine Eintrittskarte kostet 15 €. Reservierung im VTS Büro: britta.hafner@vts.at



Florian Braitsch, Trainer Lubomir Matera und Dirk Kathan beim GWG-Cup in Cottbus.

an den Ringen). Die Liste der Finalplatzierungen komplettierte Alexander Burtscher mit Rang 6 am Reck.

Im Vorfeld zu diesem großen internationalen Nachwuchsturnier, welches heuer mit dem 20-Jahr-Jubiläum aufwarten konnte, hatte die VTS-Delegation leider der Verletzungsteufel geplagt. So mussten sowohl David Kathan als auch Paul Hagen auf ihren Einsatz verzichten.



Elisa Hämmerle stellte im Qualifikationsdurchgang einen persönlichen Punkterekord auf, im Finale konnte sie diesen noch verbessern (51,85).

Fotos: Minkus (2).

In der vordersten Riege der Kunstturnerinnen-Elite

Die erstmals durchgeführten Olympischen Jugendspiele wurden zu einem großen Erfolg für Elisa Hämmerle. Die 14-jährige Lustenauerin wurde im Mehrkampf-Finale 12. im Feld von 42 Turnerinnen aus ebenso vielen Nationen.

Elisa Hämmerle hatte bei den Junioren-Europameisterschaften im April in Birmingham als 14. den letzten Quotenplatz für Jugend-Olympia geholt; diese Qualifikation war schon ein großer Erfolg. Vom Österreichischen Olympischen Komitee (ÖOC) wurde sie als jüngstes Teammitglied für Jugend-Olympia in Singapur nominiert und bestätigte ihre Nominierung eindrucksvoll. In der Mehrkampf-Qualifikationsrunde gelang ihr ein ausgezeichneter Wettkampf: Mit persönlichem Rekord von 51.350 Punkten erreichte sie am 17. August Platz 13. Somit qualifizierte sie sich für das Top18-Finale.

Im Finale wuchs Elisa Hämmerle nochmals über sich hinaus: Mit 51.850 Punkten verbesserte sie ihren persönlichen Rekord erneut – sogar um beträchtliche fünf Zehntel. Damit schob sich die 14-jährige Turnerin der TS Jahn Lustenau einen weiteren Platz nach vorne und wurde in der

Mehrkampf-Endabrechnung Zwölfte: „Einfach ein super Tag. Es hat alles genau so geklappt, wie ich es mir gewünscht habe!“

VTS-Trainerin Christine Frauenknecht freute sich mit ihrer Turnerin: „Elisa ließ sich von den Weltklasse-Turnerinnen inspirieren und präsentierte sich ausgezeichnet. An den Geräten Sprung, Boden und Stufenbarren war sie bereits im Training sehr sicher. Klar ist immer etwas Glück dabei, wenn eine Balken-Übung ohne Abstieg gelingt. Elisa hat ihre Balken-Kür beide Male ohne Sturz gezeigt.“

Überlegen präsentierte sich die Siegerin Viktoria Komova aus Russland. Sie hatte mit 61,25 fast sechs Punkte Vorsprung auf die Drittplatzierte. Komova ist die Tochter einer Rhythmischen Gymnastin und eines Artisten, sie zählt zu den Medaillenanwärterinnen für Olympia 2012 in London. Eine Teilnahme an den Olympischen Spielen

Turnerinnen, Mehrkampf-Finale

1. Viktoria Komova	RUS	61,25
2. Sixin Tan	CHN	58,50
3. Carlotta Ferlito	ITA	55,35
4. Natsumi Sasada	JPN	55,10
5. Porras Gomez	GUA	54,05
6. Diana Bulimar	ROU	53,95
12. Elisa Hämmerle	AUT	51,85
13. Madeline Gardiner	CAN	51,10

18 Klassierte im Finale, am Start waren 42 Mädchen aus 42 Nationen.

2012 ist jetzt auch das Ziel für Elisa Hämmerle und ihre Trainerin Christine Frauenknecht: „Elisa hat ihren Zenit noch nicht erreicht, wir werden ihre Übungen weiter ausbauen. In Singapur war sie die sechstbeste Europäerin und lag nur rund zwei Punkte hinter der Rumänin Diana Bulimar auf Rang sechs.“

Das nächste Ziel ist die Qualifikation für Olympia 2012



Wer sich für Olympia 2012 in London qualifizieren will, hat nur eine einzige Chance – die Weltmeisterschaft im Kunstturnen 2011 in Tokio. Die großen Turn-Nationen werden sich mit ihren Mannschaften qualifizieren, kleine Nationen wie Österreich müssen in Tokio einen Platz für den Olympia-Test im Jänner 2012 in London ergattern. Dort wird dann der Quotenplatz vergeben. Man kann davon ausgehen, dass man mit der Quali für den Olympia-Test auch bei den eigentlichen Spielen dabei sein wird. Welche Leistung hinter einer Olympia-Qualifikation steckt, zeigt die Statistik. Die letzte Olympia-Teilnahme einer österreichischen

Kunstturnerin (Henny Parzer 1964) liegt 46 Jahre zurück. Mit Elisa Hämmerle haben wir erstmals wieder eine Turnerin, die realistische Chancen auf eine Olympia-Quali hat. Elisa war in Singapur das letzte Mal als Juniorin am Start, ab 2011 muss der Jahrgang 1995 in der allgemeinen Klasse turnen. Somit steht uns bis zur WM 2011 noch ein langer Weg bevor. Wir müssen die Schwierigkeitswerte der Übungen erhöhen und Verletzungen vermeiden. Die Voraussetzungen von Elisa sind gut: Sie kann sich optimal konzentrieren und ausgezeichnet präsentieren. Außerdem ist es ihr wiederholt gelungen, die Trainingsleistungen auch im Wettkampf abzurufen. Fleiß und Ausdauer im Training gehören ebenso zu ihren Eigenschaften wie ein selbstbewusstes Auftreten, verbunden mit einer ausgezeichneten Präsentation im Wettkampf. Wir arbeiten täglich an unserem Ziel und hoffen, von Verletzungen verschont zu bleiben.

Christine Frauenknecht

Jugend-Olympia

Die Olympischen Jugendspiele vom 14. bis 26. August in Singapur waren die ersten ihrer Art. 2007 hatte das Internationale Olympische Komitee (IOC) beschlossen, diesen neuen Bewerb für 14- bis 18-jährige einzuführen. Das unvergessliche Ereignis bei Olympischen Spielen soll die jungen Athleten auf ihrem Weg im Leistungssport bestärken.

Team Österreich

Österreich war mit 16 Sportlerinnen und Sportlern bei den ersten Olympischen Jugendspielen in Singapur vertreten. Zehn Mädchen und sechs Burschen starteten in 12 Sportarten. Mit 2 Mal Gold und 4 Mal Bronze gab es sechs Medaillen. Neben Elisa Hämmerle waren zwei weitere Vorarlberger im Team-Österreich: Alexandra Mathis (Badminton, ohne Sieg) und Michael Greiter (Judo, Rang 7).



Elisa Hämmerle blieb bei beiden Balkenübungen ohne Sturz. Foto: Schreyer



Jutta Jank und Monika Reis gratulierten Elisa Hämmerle und Christine Frauenknecht im Namen der VTS.



- 1 Caroline Weber erreichte in Moskau das zweitbeste WM-Ergebnis ihrer Karriere.
- 2 Nicole Weinl gewann bei der ÖM in Feldkirch Bronze mit dem Reifen.
- 3 Michelle Breuss wurde österreichische Juniorinnenmeisterin im Mehrkampf.



Israel-Grand-Prix

In Holon bestritt die Weltelite am 5. September beim Israel-Grand-Prix den letzten Vorbereitungsbewerb für die WM in Moskau. Olympiasiegerin Eugenia Kanaeva gewann alle fünf Entscheidungen, die Russin ist somit heuer weiterhin ungeschlagen. Österreichs Caroline Weber erreichte als bestes Resultat im Bandfinale Platz 5.

Im Reifenfinale klassierte sich Weber als Siebente, im Mehrkampf lag sie als Zwölfte etwas hinter dem regelmäßig erreichten Niveau. Verantwortlich dafür zeichnete ein Fehler im letzten Teil der Ballkür: „Der Ball war außerhalb der Wettkampffläche. Ich habe die Übung trotzdem noch abgeschlossen“, so Caroline Weber.



Die Vorarlberger Teilnehmerinnen der ÖM waren Michelle Breuss, Caroline Weber, Nicole Weinl, Vanessa Nachbaur.



Trainerin Vesela Milanova (die neue Landes-trainerin) mit Fachwartin Annires Marchetti.

Achter Mehrkampftitel für Caro Weber

Gruppe/Team

In der Rhythmischen Gymnastik werden die Bewerbe Gruppe/ Mannschaft folgendermaßen definiert:
 * **Mannschaftswertung (=Team):** Addition von Einzelnoten aus dem Einzelbewerb. WM zuletzt: 12 Übungen (3 x 4 Geräte) von 3 bis 4 Gymnastinnen (Österreich-Modus: 3 Gymnastinnen mit allen 4 Übungen). Bei der ÖM: 8 Übungen von 2-3 Gymnastinnen.

** **Gruppenwertung:** 5 Gymnastinnen gemeinsam auf der Fläche; zurzeit zwei Kürren: a. 5 Reifen, b. 2 Seile + 2 Bänder. Mehrkampf- und Geräte-Entscheidung.

Bei der Gymnastik-ÖM siegte Caroline Weber in allen Bewerben. Erfreulich aus Vorarlberger Sicht: Michelle Breuss siegte bei den Juniorinnen, Nicole Weinl holte Medaillen im Reifen-Finale.

Caroline Weber setzte im Montforthaus Feldkirch ihre außergewöhnliche Serie fort: Sie gewann völlig ungefährdet ihren achten Mehrkampftitel sowie alle Gerätefinali und hält mittlerweile bei insgesamt 44 Titeln. Die aktuelle Weltranglisten-Zehnte freute sich: „Es ist ausgezeichnet gelaufen, alles gut gelungen. Meine beste Kür war die mit dem Band. Vor meinem Vorarlberger Heimatpublikum hat der Wettkampf doppelten Spaß gemacht!“ Webers Wertungen bewegten sich zwischen 27.325 und 27.550, also erneut auf Weltklassenniveau. Als Versprechen für die Zukunft präsentierte sich Michelle Breuss von

der TS Röthis. Sie gewann den Juniorinnen-Mehrkampf knapp vor ihrer stärksten Konkurrentin Anna Ruprecht und holte vier weitere Medaillen in den Juniorinnen-Geräte-Finali. Den ersten offiziell von der Bundes-Sportorganisation anerkannten Staatsmeistertitel in der Mannschaftswertung (* siehe Randspalte links) der Elite sicherte sich die Sportunion Linz (Selina Pöstinger und Melissa Schmidt). In der Mannschaftswertung der Juniorinnen gewann Vorarlberg (Michelle Breuss, Nicole Weinl) vor Tirol und Graz.

43. Staatsmeisterschaft der Rhythmischen Gymnastik, am 9. und 10. Oktober in Feldkirch

Elite Mehrkampf (9 Aktive)		Gerätefinale Meisterinnen	
1. Caroline Weber (TS Dornbirn)	109,950	Alle Titel an Caroline Weber; Reifen (27,30), Seil (27,00), Band (27,55), Ball (27,80).	
2. Nicol Ruprecht (VRG Wörgl)	103,325		
3. Selina Pöstinger (SU Linz)	102,525		
Mehrkampf Juniorinnen (14)		Gerätefinale Juniorinnen	
1. Michelle Breuss (TS Röthis)	94,925	Seil: 1. Anna Ruprecht (23,45); 2. Michelle Breuss (23,40); 3. Lisa Naus (21,425)	
2. Anna Ruprecht (VRG Wörgl)	94,650	Reifen: 1. Anna Ruprecht (23,650); 2. Michelle Breuss (23,450); 3. Nicole Weinl (21,60)	
3. Lina Nais (ATG Graz)	86,775	Ball: 1. Lisa Nais (23,875); 2. Anna Ruprecht (22,775); 3. Michelle Breuss (22,550)	
Jugendklasse (13)		Keulen: 1. Anna Ruprecht (23,600); 2. Michelle Breuss (23,250); 3. Lisa Nais (21,650)	
1. Vanessa Lilescu (ATG Graz)	81,850		
2. Anastasija Detkova (Wien Mariahilf)	79,675		
3. Nicole Weinl (TS Röthis)	77,575		
8. Vanessa Nachbaur (TS Satteins)	69,125		

Caroline Weber wurde bei der WM im Moskau 15. im Mehrkampf

Zweitbestes Weltmeisterschafts-Ergebnis

Caroline Weber erreichte im Mehrkampf-finale der WM in Rhythmischer Gymnastik am 24. September in Moskau den 15. Rang. Es ist dies bei ihrer sechsten WM das zweitbeste Ergebnis nach dem 14. Platz 2007. Die 24-jährige Dornbirnerin resümierte rundum „zufrieden. Nur bei der Seilkür war eine Kleinigkeit nicht okay, alles andere passte. Ich hatte stets ein gutes Gefühl. Der Wettkampf hat heute sogar während der Übungen Spaß gemacht!“

Olympiasiegerin Eugenia Kanaeva vor Daria Kondakova (beide aus Russland) verteidigten ihre Gold- bzw. Silbermedaille aus dem Vorjahr. Bronze erkämpfte sich erstmals Weißrusslands Melitina Staniouta. Caroline Weber vermochte sich im Finale gegenüber der Qualifikation gut abgesichert um eine Position zu steigern, auf Gesamtplatz 14 fehlten nur zwei Zehntel. Das beste Einzelergebnis erreichte Weber als 13. mit dem Seil, mit dem Reifen wurde sie 14., mit dem Ball 15. und mit dem Seil landete sie auf Platz 16. Trainerin Luchia Egermann: „Unser Caro-As hat wieder gestochen. Kaum eine andere ist schon so lange und so konstant bei allen wichtigen Ereignissen in starker Form. Heute hat Caro

fast mehr gegen die Kampfrichterinnen als gegen die anderen Gymnastinnen geturnt, umso stolzer bin ich auf sie“.

Susanna Pröll im WM-Gruppenbewerb

Nachdem für Selina Pöstinger der ursprünglich geplante WM-Doppelstart in Gruppe und Einzel doch eine zu hohe Belastung darstellte, sprang Susanna Pröll von der TS Röthis ein, und startete bei der WM in Moskau mit der ÖFT-Gruppe. In ihrer „ersten“ Karriere war sie schon im Jahr 2000 zurückgetreten. Doch schon bei der EM in Turin 2008 sprang sie nach Ausfällen im ÖFT-Team ein, und in Moskau absolvierte sie ihren zweiten großen internationalen Bewerb.

Im Mehrkampf des Gruppenbewerbes (** siehe Randspalte auf S. 8) erreichte das ÖFT-Ensemble (Foto rechts) im 29 Formationen großen Feld den 19. Rang. Geschafft ist der Verbleib im Rennen um die Olympiatickets, den im kommenden Jahr die heurigen Top 24 fortsetzen dürfen. Bei der WM 2011 geht es dann für die RG-Gruppe um den Quotenplatz für Olympia 2012 in London.

Trainingslager mit neuer Trainerin •

In der Zeit von 16. bis 20. August fand im Landessportzentrum der Wochenlehrgang der RG statt. Es nahmen rund 30 Gymnastinnen teil. Unter der Leitung von Landesfachwartin Annires Marchetti wurden die Mädchen von neun Trainerinnen betreut. Besonders erfreulich war, dass mit diesem Lehrgang Vesela Milanova als neue Landestrainerin für die Rhythmische Gymnastik ihre Tätigkeit aufnahm. Die Bulgarin wird ab sofort die Gymnastinnen des Vorarlberger Landeskaders trainieren .



Die Nationalgruppe der RG mit Susanna Pröll (mitte) wahrte die Chance auf die Olympia-Qualifikation, die bei der WM 2011 ansteht.



Mit ihrem Trainerinnenstab (links Renate Moosmann) gelang es Jutta Jank, eine bis dahin unerreichte Zahl an Kunstturnerinnen auszubilden. Das Foto stammt aus dem Jahr 2003.



Jubel bei der ÖM 2006 in Lustenau: Jutta Jank, Silvana Hämmerle, Christine Frauenknecht.

Leistungsarbeit auf breiter Basis

Nach insgesamt 20 Jahren Trainerinnentätigkeit von Jutta Jank in den VTS-Landeskadern stehen Vorarlbergs Kunstturnerinnen heute besser da denn je.

Jutta Jank hat ihre Trainerinnentätigkeit im Landessportzentrum übergeben; in fachlichen Aufgaben wird sie den neuen Kunstturnerinnen-Fachwart Dietmar Hämmerle anfangs noch unterstützen, und auch bei den anderen anfallenden organisatorischen Tätigkeiten im Bereich der Kunstturnerinnen-Kader wird sie im kommenden Jahr noch ihre Erfahrung einbringen. Am Ende ihrer 20-jährigen Trainerinnentätigkeit kann sie auf eine makellose Bilanz zurückblicken. Auch in den Jahrzehnten davor konnten die VTS-Kunstturnerinnen Erfolge verbuchen; doch als Jutta Jank 1997 als Landestrainerin einstieg, wurden

die Kader der Turnerinnen kontinuierlich erweitert. Gemeinsam mit ihren Wegbegleiterinnen Renate Moosmann (bis 2004), Christine Frauenknecht (ab 2000), Bianca Franzoi und Tanja Gmeiner gelang es, in allen Jahrgängen so viele Kunstturnerinnen auf hohem Niveau zu fördern, dass auch die unvermeidlichen Ausfälle den stetigen Aufwärtstrend nicht stoppen konnten. So konnte die haushohe Überlegenheit bei den Schülerinnenmeisterschaften ausgebaut werden, und bei den Mannschafts-Staatsmeisterschaften hat Vorarlberg die Führungsposition vor Oberösterreich mit vier Siegen in Folge seit 1997 gefestigt.

Liebe zum Turnsport

In den 20 Jahren ihrer Trainerinnentätigkeit hat Jutta Jank durchgehend sechs Trainingseinheiten pro Woche geleitet; anfangs zu drei, später zu vier Stunden. Selbstverständlich wurden auch die Schulferien für das Training genutzt. In den letzten Jahren betreute sie sogar zwei Gruppen hintereinander, von 14.00 bis 19.30 – für eine finanzielle Entschädigung, die angesichts der knappen VTS-Finanzas stets bescheiden ausgefallen ist. Parallel dazu hat sie in vollem Ausmaß an der Sportmittelschule Hohenems unterrichtet. Von ihrem Mann Reinhard Jank, einem erfahrenen Fußballtrainer, wurde sie stets unterstützt, außerdem war die Liebe zum Turnsport eine wichtige Motivation. Ihre Ziele hat die Weltmeisterschaftsteilnehmerin des Jahres 1985 mit Nachdruck verfolgt und auch erreicht. Im Nachwuchs und bei den Meisterinnen steht Vorarlberg unangefochten an Österreichs Spitze; Erfolge wie jene von Elisa Hämmerle bei Jugend-Olympia können zwar nicht erzwungen werden, trotzdem ist es kein Zufall, dass die jahrzehntelange konsequente Trainingsarbeit auch Ausnahmeerscheinungen (wie aktuell Elisa Hämmerle) hervorgebracht hat. Burkhard Reis

20 Jahre Trainertätigkeit von Jutta Jank

Jutta Jank (geb. Burtscher), Jahrgang 1969
Verheiratet mit Reinhard Jank seit 1999
Lehrerin an der Sportmittelschule Hohenems Markt seit 1991, Mathematik und Sport

Erfolge als aktive Turnerin:

1982: Österreichische Jugendmeisterin (Niveau 3)
1985: EM-Teilnahme
1985: WM-Teilnahme (beste Österreicherin)

1987: Fünf Bronzemedailien bei den Staatsmeisterschaften im Kunstturnen
Einstieg als Trainerin im Jahr 1990
Anfangs Trainerinnentätigkeit in der TS Altsch und in den Landeskadern, dann je sechs Trainingseinheiten pro Woche im Landekader
Mannschafts-Staatsmeistertitel der VTS in der Ära Jutta Jank (der Bewerb existiert seit 1999): Rang 1 in den Jahren 2004, 2007, 2008, 2009 und 2010. Rang 2 hinter Oberösterreich in den Jahren 2005 und 2006.

Jutta Jank im Interview: 20 Jahre Trainerinnentätigkeit in den Landeskadern

„Im Leistungssport geht es nur ganz oder gar nicht“



Jutta Jank mit ihren Schützlingen beim Spieth-Cup 2007. Ihre Strategie war es, in allen Altersklassen intensiv zu trainieren, um immer wieder neue Talente an die Spitze zu führen.



Jutta Jank (damals Burtscher) als aktive Kunstturnerin in den 1980-er Jahren (vorne links).

Wie bist du von der TS Altsch ins Landessportzentrum gekommen?

„Rosa Dvoracek hat mich während meines Lehramts-Studiums gebeten, beim Training im Landessportzentrum mitzuhelfen. Parallel dazu habe ich eine Turnerinnen-Gruppe in der TS Altsch aufgebaut. Als meine Altsch Turnerinnen komplett in den Landeskader aufgenommen wurden, hat es sich ergeben, dass ich ausschließlich im Landessportzentrum gearbeitet habe.“

Und ab 1997 warst du Landestrainerin ...

„Ich wollte damals keineswegs Nachfolgerin von Rosa und Jirj Dvoracek werden. 1997 hatte ich sogar vor, als Trainerin aufzuhören. Aber beim Abschlussabend des Trainingslagers hat Anja Fink mich karikiert: Sie war Jutta und alle mussten nach ihrer (meiner) Pfeife tanzen. Danach haben die Mädchen mich gebeten weiterzumachen. Das hat mich sehr berührt und war eine Motivation zum Weitermachen.“

Die Personaldecke war aber stets dünn ...

„Das kann man so nicht sagen. In den Kunstturnerinnen-Kadern haben wir immer in einer sehr guten Trainerinnengruppe zusammengearbeitet. Bianca Franzoi, Tanja Gmeiner, Renate Moosmann und ich haben immer versucht, die jungen Turnerinnen gut vorzubereiten, sodass sie als Juniorinnen und Seniorinnen unter der Leitung von Christine Frauenknecht ihr volles Potenzial entfalten konnten.“

Welche Ziele wurden erreicht?

„Wir haben immer wieder neue Talente ausgebildet und in allen Altersklassen intensiv gearbeitet. Leider gab es auch einige gute Turnerinnen, die vom Leistungssport zurückgetreten sind. Mit unseren vielen Talenten ist es aber immer gelungen, Mädchen nachrücken zu lassen, sodass keine Lücken entstanden sind. Unser Ziel war es, die Führungsposition der österreichischen Kunstturnerinnen zu übernehmen und international mithalten zu können. Beides ist gelungen. Besonders erfreulich ist auch, dass wir mit Vladimir Antonov jetzt endlich einen hauptamtlichen Trainer für die Kunstturnerinnen haben.“

Wie lange war dieser Weg?

„Die VTS schwimmt bekanntlich nicht im Geld. Trotzdem ist es jetzt gelungen, einen Vollzeittrainer für die Kunstturnerinnen von Seiten der Vorarlberger Turnerschaft zu finanzieren. Ich habe in der Verbandsleitung in allen Jahren meiner Tätigkeit versucht klarzumachen, dass wir so wie die Turner auch einen vollen Trainer benötigen. Allerdings scheiterten die Pläne an den knappen Finanzen. Unsere kontinuierlichen Erfolge habe sicher geholfen, den Stellenwert der Kunstturnerinnen zu heben; die Anstellung eines Vollzeittrainers ist ein großer Fortschritt.“

Wie stark sind Eltern und Kinder im Leistungssport gefordert?

„Im Leistungssport geht es nur ganz oder gar nicht. Das gilt nicht nur für die Aktiven, sondern auch für Trainer und Eltern. Die Entscheidung hat jede Turnerin selber zu treffen. Der Weg ist nicht immer einfach, aber sehr oft schön. Neben der perfekten sportlichen Ausbildung können Kunstturnerinnen auch viel fürs Leben lernen.“

Was hast du für dich als ehemalige Kunstturnerin und Trainerin gelernt?

„Als Turnerin habe ich gelernt, wie konzentriert und intensiv echtes Training aussieht und dass man einzig und alleine mit viel Fleiß weiterkommt. Als Trainerin im Leistungssport kommt es darauf an, streng zu sein, aber dann wieder viel Einfühlungsvermögen zu zeigen. Auch die Eltern der Mädchen sind sehr gefordert und unterstützen die Kinder auf verschiedenste Art. Das setzt natürlich Ehrgeiz von Seiten der Kinder und Eltern voraus; um hier das richtige Maß zu finden, ist es wichtig, ehrlich mit den Eltern zu sein und auch Probleme anzusprechen.“

Wie schaut die Bilanz nach 20 Jahre aus?

„Unserem Trainerinnen-Team ist es gelungen, die Leistungen der VTS-Turnerinnen kontinuierlich zu steigern. Der aktuelle Erfolg von Elisa Hämmerle ist sicher eine Krönung. Jetzt genieße ich es, mehr gemeinsame Zeit mit meinem Mann zu verbringen ... und dazu wünschen wir dir alles Gute!“

TS Röhthis ist die Nummer 1 im Vereinsturnen

Bei den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (Sektionsturnen) in Winterthur verteidigten die Röhthner Gymnastinnen ihren Titel aus 2009 und siegten im Feld von insgesamt 20 Vereinen im Bewerb Gymnastik mit Handgeräten.



Kerstin Beiter • Die Trainerin der Röhthner Gymnastik-Sektion Kerstin Beiter hat die Gruppe, zu der auch ihre Schwestern Desiree und Patricia gehören, zu vielen Erfolgen geführt. Auch der Weltturnverband FIG schätzt die Sektion der TS Röhthis und nominierte sie für die Gala bei der Gymnaestrada 2011 in Lausanne.

Am 11. und 12. September fanden in Winterthur die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen statt. Die Gymnastik-Gruppe der Turnerschaft Röhthis verteidigte im Bewerb „Gymnastik mit Handgeräten“ ihren Titel aus dem Vorjahr mit 9,90 Punkten im Feld von 20 Vereinen vor SFG Locarno (9,73) und DR Bözen (9,63). Zusätzlich holten sie Silber in der Kategorie „Gymnastik Bühne“.

Kerstin Beiter, die neben ihrer Tätigkeit als Trainerin der Gruppen auch selber als Aktive beteiligt war, freute sich über den Erfolg ihrer Gymnastinnen: „Die 9,90 Punkte in der Disziplin Gymnastik mit Handgeräten war die zweithöchste Bewertung des Tages, was bei insgesamt 232 Vorführungen eine große Leistung bedeutet.“

Nachdem der Vorsprung in der ersten Disziplin deutlich ausfiel, kam es in der zweiten Disziplin „Gymnastik Bühne“ zu einer knappen Entscheidung. Nach einer fehlerlosen Übung im Finaldurchgang landeten die Röhthnerinnen mit dem knappen Rückstand von einem Rangpunkt hinter dem SFG Locarno. Mit ei-



Die Gymnastik-Sektion der TS Röhthis in Aktion bei den Schweizer Meisterschaften 2010 in Winterthur.

nem „Schweizer Meister- und Vizemeister-Titel“ war die TS Röhthis erneut einer der erfolgreichsten Vereine dieser hochklassigen Schweizer Meisterschaften. Nun geht es bereits in die Vorbereitung zur FIG-Gala an der Weltgymnaestrada 2011 in Lausanne, für die die TS Röhthis vom Weltturnverband nominiert wurde.

Der Harder Turner-Obmann Bruno Eeckelaers verstarb nach schwerer Krankheit

TS Hard trauert um Ehrenobmann Bruno Eeckelaers

Nach schwerer Krankheit verstarb Bruno Eeckelaers, Ehrenobmann der TS Hard. Er war 40 Jahre Mitglied des Vereines und engagierte sich als Riegenleiter, Wirtschaftsobmannstellvertreter und 15 Jahre als umsichtiger und rühriger Obmann.

Die Entwicklung des Vereins war ihm stets ein großes Anliegen, so wurde unter seiner Führung die Eltern-Kind-Riege gegründet, die inzwischen so gewachsen ist, dass sie in vier Gruppen geteilt werden musste. Unter seiner Schirmherrschaft wurde die Vereinsturnhalle innen und außen renoviert.

Bei diversen Highlights hat er sein Team zu außergewöhnlichem Einsatz angespornt, sodass auch der Erfolg auf längere Sicht zu sehen und zu spüren war. Im Jahr 1995 hatte er beim Landesjugendturnfest mit 1600 Teilnehmern in Hard die Fäden erfolgreich in der Hand. Für die Gymnaestrada 2007 konnte er nicht nur die Vereinsmitglieder sondern auch die gesamte Gemeinde Hard begeistern. Diese Groß-

veranstaltung wird allen Hardern noch lange in guter Erinnerung bleiben, denn da wurde nicht nur Turnsport in all seinen Facetten gezeigt, sondern es wurden auch Freundschaften fürs Leben geschlossen. Auf Tradition hat Bruno ebenfalls großen Wert gelegt: Die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne wurde auch von ihm initiiert und anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des Vereins im Jahr 2008 in einer schönen und würdigen Feier mit Festumzug und Sportdarbietungen eingeweiht. Für Bruno war die neue Vereinsfahne ein Symbol der Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft seines Vereins. In diesem Sinne hat er sich mit allen Mitgliedern – Kindern, Erwachsenen und Senioren – über kleine und große Erfolge gefreut. Außerdem hatte er stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder.

Alles was Bruno Eeckelaers für die TS Hard geschaffen hat, sind jetzt Spuren und Erinnerungen, in denen seine Freunde mit ihm weiterleben, und so mit ihm verbunden bleiben. Erika Pratzner



Bruno Eeckelaers als Sprecher bei den Turn-10-Meisterschaften 2008 in Hard. Mit seiner herzlichen und gewinnenden Art wird er stets in Erinnerung bleiben.

Bezirksturnfest Hofsteig wurde von der TS Bregenz Vorkloster ausgerichtet

Bezirksmeister Hofsteig-Leichtathletik ermittelt

Am Sonntag, dem 3. Oktober, gingen auf dem Sportplatz der HAK Bregenz die Hofsteig-Meisterschaften sowie das Internationale Masters-Finale der Leichtathleten über die Bühne. Rund 150 Sportler/innen kämpften im Drei- bzw. Vierkampf um die Titel.

Weltklasse im Masters-Finale

Beim Internationalen Mastersbewerb im Vierkampf gingen 25 Leichtathleten in den verschiedenen Altersklassen an den Start, darunter Europameisterin Marianne Maier (Weltrekordhalterin 7-Kampf) oder Vize-Europameisterin Jacqueline Wladika. Der älteste Teilnehmer war Europameister und ÖLV-Rekordhalter im Weitsprung, Albert Stoppel mit 80 Jahren. Werner Zambonin, Obmann des veranstaltenden Vereins TS Bregenz-Vorkloster, freute sich über den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung: „Mein Dank gilt den freiwilligen Helfern



Die Klassensieger des Hofsteigturnfestes der Leichtathletik des Jahres 2010.

und allen Teilnehmern, die sehr gute Leistungen gezeigt haben.“ Michael Ritsch, Sportstadtrat in Bregenz, und Josef Stampach, Vorsitzender des Sportausschusses, übernahmen die Medaillenvergabe. Das Hofsteigturnfest der Turnerinnen und Turner wird ebenfalls in Bregenz ausgetragen. Ausrichter des Wettkampfes am 14. November ist die TS Bregenz Stadt.

Ergebnisse im Internet:
www.ts-bregenz-vorkloster.vts.at

19 Aktive und sieben Betreuer der TS Schlins starteten bei der Eurogym

Wild Card für die TS Schlins bei der Eurogym



Beim Auftritt auf einer Außenbühne gab es viel Zwischenapplaus für die TS Schlins.

Vom 11. bis 16. Juli fand in Odense (Dänemark) das 7. Eurogym-Jugendfestival der Europäischen Turnunion (UEG) statt. 4.200 Teilnehmer aus dem ganzen Kontinent bedeuteten einen neuen Rekordwert. Für Österreich erfolgreich dabei: Die TS Schlins aus Vorarlberg.

Die 19 Aktiven und sieben Betreuer aus Schlins sorgten wie schon vor einem Jahr mit ihrer Goldmedaille bei der „Gym 4 Life World Challenge“ in Dornbirn für Aufsehen. Sie erhielten von der UEG sogar die einzige Wild Card zur Abschlussgala. Der begeisterte Applaus von 8.000 Zusehern bestätigte die Richtigkeit dieser Entscheidung. Neben den sportlichen Erfolgen nutzten die Mädchen der TS Schlins die Eurogym auch um Kontakte zu knüpfen und neue Ideen beim Betrachten anderer Vorführungen zu sammeln.

Eurogym ist eine „kleine europäische Gymnaestrada“ für Jugendliche ab 12 Jahren, besteht neben Show-Vorführungen aber auch aus Workshops, aus Partys und vielem mehr. Das nächste Eurogym-Festival wird im Juli 2012 in Coimbra (Portugal) stattfinden.

Sommer-Trainingslager



Die Trainerinnen Bianca Franzoi, Dinah Nagel, Maria Wüschner, Bettina Fußenegger (hinten); Vladimir Antonov, Angelika Wöss, Emel Kaya und Irina Antonova.

Die Kunstturnerinnen nutzten die Ferien für intensives Training im Landessportzentrum. Es beteiligten sich über 50 Mädchen aus zehn Vereinen. Für alle Teilnehmerinnen war das Trainingslager ein schönes Erlebnis, das viel Motivation für die anstehenden Wettkämpfe gebracht hat. Die VTS bedankt sich beim engagierten Trainerinnenteam!

Besuch bei Ernst Mathis

VTS-Ehrenpräsident Ernst Mathis freute sich im Sommer über einen Besuch von Marco Baldauf. Trotz seines hohen Alters zeigte er sich interessiert am aktuellen Turngeschehen, auch seine Stiftung liegt ihm besonders am Herzen. Die vor 17 Jahren gegründete „Ernst-Mathis-Stiftung“ fördert Nachwuchstalente aller Turn-Sparten der VTS.

Die Mathis-Stiftung freut sich über Werbung. Neue Förderer werden gebeten, 40 Euro auf folgendes Konto zu überweisen: Raiba Hohenems, Konto 53.108, BLZ 37438

Kontaktadresse:

Karin Engstler
6714 Nüziders, Mitteläule 22 a
Email: karin.engstler@aon.at

Administration:

Werner Spiegel
6922 Wolfurt, Schmerzenbildstr. 44e
Email: spiegel.werner@aon.at



1 Dinah Nagel bei ihrer Weltmeisterschafts-Teilnahme 2007.

2 Dirk Kathan, eine der Höchster Nachwuchshoffnungen in den VTS-Landeskadern.

3 Die Aerobic-Gruppe bei ihrem Auftritt im Rahmen der Gym 4 Life Challenge 2009.

4 Die Höchster Gerätesektion ist eines der erfolgreichen Breitensportangebote der TS Höchst.

5 Die Kampfmannschaft der Turnerschaft Höchst spielt in der 2. Schweizer Faustballiga.

Daten: Tecnoplast TS Höchst

Gründungsjahr: 1948
Mitglieder insgesamt: 250, davon 150 betreute Kinder
Anzahl der Trainingsgruppen: 14; Übungsleiter, Trainer und Betreuer: 33

Sparten: Kleinkinderturnen, Kunstturnen weiblich, Turn10 Mädchen, Kunstturnen männlich, Turn10 männlich, Team-Turnen, Sektionsturnen, Frauen- und Männerturnen, Leichtathletik, Aerobic, Faustball Damen, Herren und Jugend.

Sportliche Erfolge: Marianne Maier, mehrfache Masters-LA-Staatsmeisterin, EM- und WM-Titel, Weltrekordhalterin im 7-Kampf Masters; Kunstturnerin Dinah Nagel: WM-Teilnahme 2007, Öst. Juniorenmeisterin 2005; Staatsmeistertitel der TS Höchst im Team-Turnen, Öst. Meister im Schüler- und Jugendfaustball; Faustballerinnen in der zweiten Schweizer Liga.

Aktuell in den Landeskadern: Kunstturner Dirk und David Kathan, David Helbock, Madlen Schneider



Gute Aussichten für die TS Höchst

Die „Tecnoplast TS Höchst“ kann neben erfolgreichen Einzelsportler/innen auch auf eine besondere Stärke im Breitensport mit aktiven Turn-, LA- und Faustballgruppen verweisen.

Hanspeter Grabherr (Jahrgang 1957) ist seit 2003 Obmann der Tecnoplast TS Höchst. Auch als langjähriger Jugendtrainer, Sektionsleiter und aktiver Sektionsturner hat der Entwicklungsleiter einen großen Beitrag zum Erfolg des Vereines geleistet.



Weltrekordhalterin • Masters-Leichtathletin Marianne Maier hält den Weltrekord im 7-Kampf der Seniorinnen und hat EM und WM-Titel gewonnen.

Zwischen 1992 und 2005 war das Höchster Rheinaustadion fünf Mal Austragungsort des Landesjugendturnfestes; im selben Zeitraum veranstaltete die TS Höchst zwei Staatsmeisterschaften im Kunstturnen und eine Österreichische Schülermeisterschaft. Außerdem war die Höchster Außenbühne bei der Gymnaestrada 2007 mit einer kompletten Überdachung des Kirchplatzes und dem „Finnischen Dorf“ ein unvergessliches Ereignis.

Obmann Hanspeter Grabherr zählt das bewährte Veranstalter-Team zu den besonderen Stärken des Vereines: „Wir können auf ein erfahrenes Team von Ehrenamtlichen zurückgreifen“, sagt Hanspeter Grabherr und fügt hinzu: „Die Zusammenarbeit und Kameradschaft in einer tollen Gruppe gibt mir immer wieder Kraft und Elan bei der Leitung unseres Vereines.“ Dass die Stärke der TS Höchst mit Breiten- und Leistungsarbeit auch Wertschätzung von Seiten der Wirtschaft erfährt, zeigt sich in der mittlerweile zweijährigen Zusammenarbeit mit dem Namenssponsor „Tecnoplast“. „Die Zusammenarbeit mit der Kunststofftechnik-Firma ist sehr gut verlaufen“, erklärt Hanspeter Grabherr, der auch in Zukunft auf eine weitere erfolgreiche Kooperation hofft. Auch in sportlicher Hinsicht kann

die TS Höchst zuversichtlich nach vorne blicken. Bei der Ländle-Gym 2010 stellte die TS Höchst als stärkster Breiten-Verein mit fünf Shows die meisten Gruppen. Auch im Kunstturnen stellen sich auf Grundlage engagierter Trainerarbeit Erfolge ein; mit Dirk und David Kathan gehören zwei besonders talentierte Kunstturner der TS Höchst an. Auch die Team-Turnmannschaft soll nach einer einjährigen Pause wieder neu formiert werden, und die Sektionsgruppe ist nach wie vor einer der Motoren des Vereines. In der Sparte Leichtathletik hat sich um Masters-Aushängeschild Marianne Maier eine sehr aktive Gruppe entwickelt.

„Wir können auf ein erfahrenes Team von Trainer/innen und Funktionären zurückgreifen.“ Hanspeter Grabherr

Faustballerinnen in Nationalliga B

Die Höchster Faustballer/innen bestreiten ihre Meisterschaftsspiele in den Schweizer Ligen. Hier konnten sie Anfang September einen großen Erfolg verbuchen: Die Damen wurden Meister in der 1. Liga Ostschweiz und können in der Sommersaison 2011 in der Nationalliga B Ostschweiz mitspielen. Auf nationaler Ebene spielten sich die Schüler- und Jugendfaustballmannschaften der TS Höchst als Österreichische Meister an die Spitze.

„Wir wollen unseren Verein in der gesamten Breite in die Zukunft führen“

Wie hat die TS Höchst ihre beachtliche Breite aufgebaut?

Hanspeter Grabherr: „Ich denke, wir machen auch nichts anders als andere Vereine der Vorarlberger Turnerschaft. Allerdings sehen wir es als eine unserer zentralen Aufgaben, den Breitensport zugunsten der Höchster und Höchsterinnen mit besonderem Einsatz zu fördern. Sehr erfreulich sind natürlich auch die aktuellen Erfolge unserer Leistungsarbeit wie z. B. der Sieg von Dirk Kathan beim GWG-Cup in Cottbus.“ (*Siehe auch S. 5)

Trotzdem hat die TS Höchst bisher noch an keiner Weltgymnaestrada teilgenommen ...

„Hier stellen die Finanzierung und die Länge der Veranstaltung eine Hürde dar. Abgesehen von der Gymnaestrada waren wir aber bei allen wichtigen Breitenturnfesten wie der Gym for 4 Challenge, Deutschen Turnfesten, Eidgenössischen Turnfesten und anderen Wettbewerben in der Schweiz am Start.“

Wie hoch ist die Ausfallsquote bei Jugendlichen?

„Wir integrieren unser Aktiven möglichst früh in eines der vielen Gruppen-Turn-Angebote. So bleiben viele Jugendliche im Verein und stehen dann in verschiedenen Funktionen zur Verfügung. Auch in gesellschaftlicher Hinsicht bemühen wir uns um attraktive Angebote. Hier ist der Sektionsleiter besonders gefordert. Unser Ziel ist es, die Tecnoplast TS Höchst in ihrer gesamten Breite in die Zukunft zu führen.“

Wie schaut die Zusammenarbeit mit dem Turnverband aus Sicht eines erfahrenen Funktionärs aus?

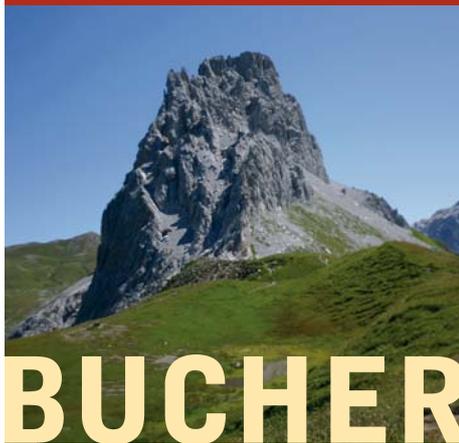
„Die Trainer Aus- und Fortbildung der VTS ist eine große Stärke, außerdem kann ich sagen, dass die Zusammenarbeit bei unseren Großveranstaltungen immer sehr gut war. Als Verein mit einer großen Breite würden wir uns über eine stärkere Unterstützung und Aufwertung des Breitensports freuen.“



VTS info

Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

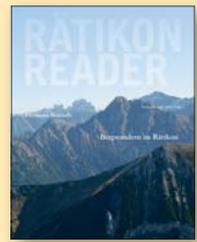
Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems
Redaktion: Burkhard.Reis@inode.at
Eisengasse 18, 6850 Dornbirn
Homepage: www.vts.at
Erscheint vier Mal im Jahr, 45. Jahrgang.
Auflage: 3.300 Stk.
Zulassungsnummer: 02Z032740
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)



Hermann Braendle Rätikon Reader

Bergwandern im Rätikon

Ein Wanderbuch. Ein Lesebuch. Für alle, die gerne bergwandern oder einfach nur neugierig sind auf die Meisterwerke der Natur im Rätikon. 18 Wandertipps mit detaillierten Routenbeschreibungen, Wissenswertem und Fotos. 24 spannende Leskapitel bieten Historisches, Spektakuläres und Sagenhaftes aus dem Rätikon. Als besondere Beigabe rundet das Krimiheft »Schneemann« das Paket ab.



Softcover | 19,5 x 25 cm | € 29,90
Rätikon Reader: 180 Seiten
Schneemann Krimi: 87 Seiten
ISBN 978-3-902679-15-4



BUCHER Verlag Hohenems – Wien | T 05576-7118-0 | www.bucherverlag.com



VORARLBERGER
ELEKTRO- UND METALLINDUSTRIE

SIE IST V.E.M.-TECHNIKERIN

Name Jacqueline Orsinnig | Beruf Prozessentwicklerin
Ausbildung | V.E.M.-Lehre Werkzeugmechanikerin | V.E.M.-Unternehmen
Hirschmann Automotive GmbH | Besondere Kennzeichen Weltoffen
und kommunikationsfreudig | Lebensmotto Ein Tag, an dem man
nicht lacht, ist ein völlig vergeudeter Tag.

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen
der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf www.vem.at

V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z | Alge, Alpla, ATB Technologies, Axima, Bachmann, Bertsch, Blum, Bösch, Bröll, Collini, Dietrich, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr, EDF, Ender, Erne Fittings, Franke, Fulterer, Gantner, Gassner Stahlbau, Gerola, Grass, Hilti, Hirschmann, Hydro Aluminium, iPek, Jobarid, Kaufmann, Kledu, Köb & Schäfer, Kohlhaupt, Künz, Liebherr, Lingenhölle, LTW, Mahle König, Manahl, Mawera, Nesensohn, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schelling Fertigungstechnik, Schwarz, Schwarzsmüller, Siemens, Stanztechnik, S.I.E., Technoplus, TridonicAtco, Vorarlberger Illwerke, VKW, Volta, Wälzholz-Huber, Zargen Bösch, ZIMM, Zumtobel

DIE INDUSTRIE
WKO
WIRTSCHAFTS- UND
BERUFSKAMMERN
DES SAARLANDES